

„Mit einer besonders glücklichen Hand“

CDU fordert das Jugendamt zu Einsparungen auf – zu Gunsten der Landjugend

Bergedorf (stri). „In diesem Ausschuss sind die freien Träger nicht repräsentativ vertreten.“ Mit diesen Worten lehnte es Stefan Thomsen (Leiter Haus Warwisch) ab, als Vorsitzender des Jugendhilfe-Ausschusses zu kandidieren. So ist es doch wieder der Christdemokrat Georg Schumacher, der den Vorsitz übernimmt – unter den 15 Stimmberechtigten waren nur zwei gegen ihn, es gab eine Enthaltung. „Ich wünsche Ihnen eine gute Hand, bei diesem Ausschuss muss sie wahrscheinlich besonders gut sein“, gratulierte Dr. Klaus Daur, Präsident der Bezirksversammlung. Bei nur einer Enthaltung

wurde Peri Arndt (SPD) in geheimer Wahl zur Stellvertreterin im Ausschuss gewählt.

„Das wird wohl die kürzeste Sitzung gewesen sein“, konstatierte Schumacher, nachdem einstimmig beschlossen wurde, in Bergedorf-West ein neues Projekt für die Jugendhilfe auszuschreiben. Zuvor war über den CDU-Antrag beschieden worden, die Jugendarbeit im Landgebiet neu zu organisieren. Wie berichtet, wollen die Christdemokraten mehr Treffpunkte für Jugendliche schaffen. Das könnte nach Auskunft des Jugendamtes bis zu 200 000 Euro Mehrkosten verursachen. Peri Arndt forderte: „Sie müs-

sen sagen, wo Sie das Geld hernehmen wollen.“ Bürgerschaftsmitglied Lars Dietrich (CDU) entgegnete: „Das ist die Aufgabe des Jugendamtes. Wir geben nur die Direktive vor, sollen aber nicht konkret werden, um flexibel zu bleiben.“ Drei Enthaltungen der SPD und die Gegenstimme von Birgit Richter-Hoops (GAL) änderten schließlich nichts an der Zustimmung. Wobei Lucas Modler vom Internationalen Bund warnte: „Die Träger müssen noch vor der Sommerpause über Schließungen oder Kürzungen informiert werden, sie sind schließlich an Arbeitsverträge gebunden.“